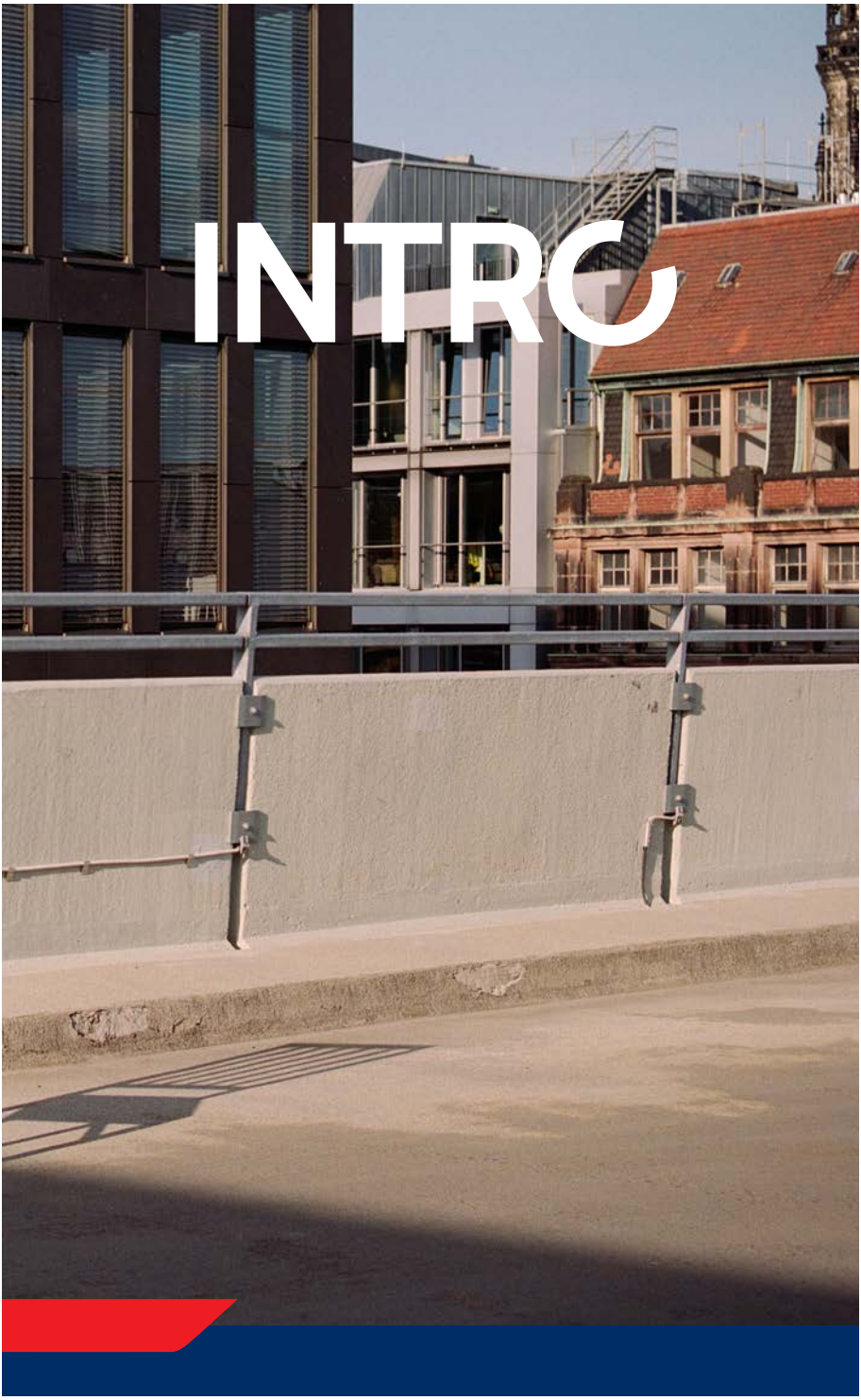
INTRO



4 Grußwort Dr. Carsten Brosda

6 **Aeman Alqanbre**
Hamburger Konservatorium

10 **Mohammad Almousilly**
TIDE

14 **Sidar Kurt**
Ohnsorg Theater

18 **Gulzat Matisakova**
GWA St. Pauli

22 **Wasiu Oyegoke (DJ WAXS)**
Kampnagel

26 **Moaeed Shekhane**
Kampnagel

30 **Shahin Sheikho**
Theater Zeppelin auf dem HoheLuftschiff

34 **Çağlar Yiğitoğulları**
Lichthof Theater

38 **Salah Zater**
Deutsches Schauspielhaus Hamburg

42 **Flatter Zenda**
Kulturladen St. Georg und Kunstklinik

47 Impressum

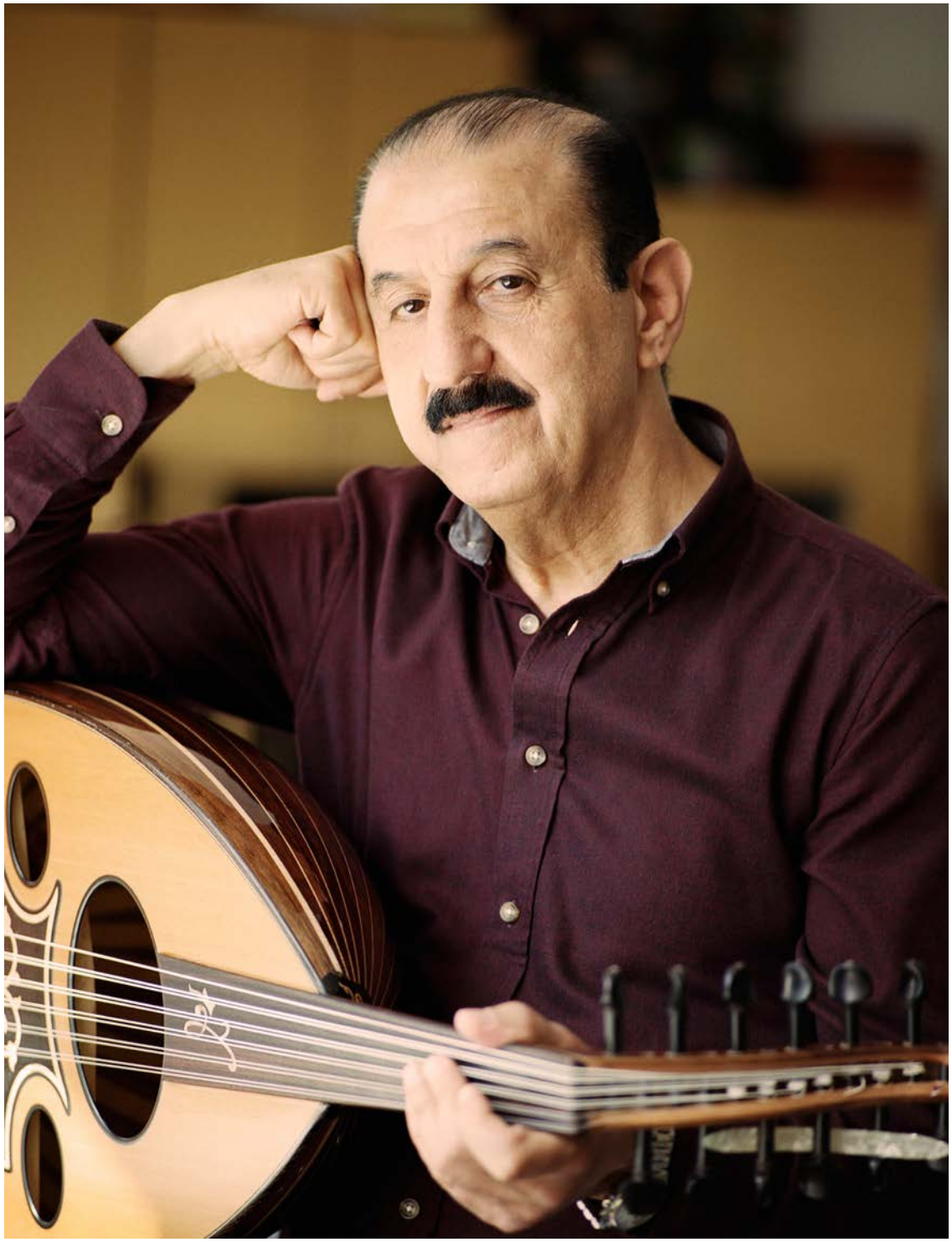
Grußwort

Kunst macht es möglich, Dinge mit anderen Augen zu sehen. Festgezurrte Weltbilder werden hinterfragt, Neugier und Selbstreflektion werden angekurbelt. Das neue Stipendienprogramm INTRO trägt hierzu ausgezeichnet bei: Es ermöglicht die einjährige Zusammenarbeit zwischen Hamburger Kulturinstitutionen und Kunstschaffenden, die ihre Herkunftsländer verlassen mussten.
Eine fachkundige Jury wählte die teilnehmenden Teams des INTRO Jahrgangs 2019/20 aufgrund ihrer klugen, humorvollen, auch ernsten, politischen, vor allem aber künstlerisch überzeugenden Konzepte aus. Die geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten werden dabei unterstützt, ihre künstlerische Sprache in die Hamburger Kulturlandschaft zu tragen, Kulturorte und ihre Strukturen kennenzulernen und sich zu vernetzen. Die unterschiedlichen Kultureinrichtungen lernen wiederum neue künstlerische Ideen kennen und stellen sich der Herausforderung einer vielfaltssensiblen Öffnung, die uns alle bereichert.
In dieser Broschüre stellen wir Ihnen nun die Künstlerinnen und Künstler und ihre im Rahmen des Programms INTRO entwickelten Projekte vor. Die spannenden Prozesse, die in Gang gesetzt wurden, zeigen, wie wichtig diese Zusammenarbeit für Kunst und Gesellschaft ist. Es geht um mehr Kunstkenntnis, mehr Menschenkenntnis und mehr Weltkenntnis und das gilt es weiter zu fördern!

Ich wünsche Ihnen, liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten alles Gute und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser nun eine spannende Lektüre!

Dr. Carsten Brosda

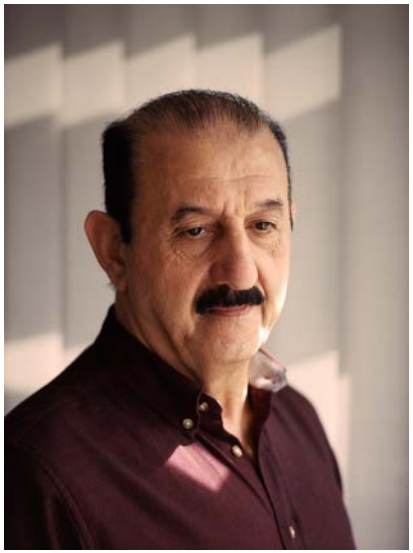
Aeman Alqanbre
Hamburger Konservatorium



ist Solist für Oud und Violine und genoss in Syrien ein hohes Ansehen. Hier spielte er im Rundfunkorchester, und war Teil der Bands „The Spring“, „Zanoubia“ und „Sabah Fakhry“. In Hamburg hat er seinen Beruf direkt wieder aufgenommen, sich vernetzt und Konzerte gespielt. Sein Anliegen ist es, arabische Musik in Hamburg bekannter zu machen, ein Netzwerk aufzubauen sowie sich und anderen professionellen Musikerinnen und Musikern Auftritte zu ermöglichen. Im Rahmen des Programms INTRO baut Aeman Alqanbre mit dem Hamburger Konservatorium eine eigene Klasse für Oud und Violine auf und macht arabische Musik für Hamburger Musikschülerinnen und -schüler damit erfahrbar.

---

aeman.qan@hotmail.com
+49 1575 6000345



»Seitdem ich bei dem Projekt INTRO mitwirke, versuche ich die arabische Musik in Hamburg bekannter zu machen. Durch Werbung in Arabisch und Deutsch habe ich die Chance gehabt, tolle Schülerinnen und Schüler kennenzulernen!«

Mohammad Almousilly
TIDE

ist Medienkünstler mit ersten Berufserfahrungen in einer Produktionsfirma in Damaskus. Er ist auf komplexe, technische Filmverfahren spezialisiert. Seine erste Regiearbeit hat er in Istanbul durchgeführt, wo er eine kleine Serie drehte. Im Rahmen des Programms INTRO erstellt Mohammad Almousilly einen Film über Hamburg in den wechselnden Jahreszeiten, in dem anhand der aufwändigen und zeitintensiven Hyperlapse-Technik unterschiedliche Zeitebenen in einem Bild eingefangen werden. Sein medientechnisches Know-How gibt er außerdem an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei TIDE TV weiter.

---

mohamad.almousilly@gmail.com
+49 176 207 450 50

»Die Zeit, die INTRO gibt und das Netzwerk, das wir uns aufbauen – das hilft uns für die Zeit nach dem Stipendium. Ich würde gern weiter im Bereich Grafik und Motion Design für TIDE arbeiten. Ich habe eine viel klarere Idee für meine Zukunft als vor INTRO. Vor INTRO wäre ich fast in eine Anstellung gegangen, die ich nicht machen wollte, aber brauchte.«

Sidar Kurt
Ohnsorg Theater

ist Performer, Dichter und (Drehbuch-)Autor. Sein erstes Theaterstück wurde am Theater Heidelberg uraufgeführt. Das Ohnsorg Theater Hamburg wurde dadurch auf ihn aufmerksam und bewarb sich um eine Zusammenarbeit mit ihm im Rahmen des INTRO Programms. Als Regieassistent begleitet er hier mehrere Produktionen und lernt so die Strukturen des Hauses kennen. Derzeit verfasst er ein „Tagebuch“, in dem er sich poetisch mit seinen Erfahrungen in dem auf plattdeutsche Stücke spezialisierten Theaterbetrieb sowie seines Lebens in und Kennenlernens von Hamburg auseinandersetzt. Aufgewachsen in Istanbul als Sohn kurdischer Eltern, bereichert er das fast 120 Jahre alte Theater mit seinem Sinn für schwarzen Humor und spannenden Perspektiven.

---

saitsidar@gmail.com
+49 157 819 80 590

»How can someone open a locked door which does not have a handle on it? INTRO created that handle to open the door of art scenery in Hamburg, for me. Through INTRO, Ohnsorg became my second home to carry my vision to the stage. A »Türklinke« for a »Türke Linke«. Wait. There must be a joke in there!«

Gulzat Matisakova
GWA St. Pauli

ist Filmemacherin mit einem feministischen, politischen Ansatz, der ihr die Arbeit in Kirgistan erschwert und manchmal sogar unmöglich gemacht hat. Dokumentarische Filmarbeit erfährt dort wenig finanzielle Unterstützung. Die Filmlandschaft vor Ort ist patriarchal und von Korruption geprägt, so dass Gulzat Matisakova nach Hamburg kam. In der GWA St. Pauli setzt sie ein partizipatives Filmprojekt mit Frauen aus dem Stadtteil um, das die migrantische Geschichte von St. Pauli aus einer weiblichen Perspektive untersucht. Empowerment und die gemeinschaftliche Arbeit mit den Anwohnerinnen sind ein zentrales Ziel des Projekts, ebenso wie die Sichtbarmachung von bislang kaum gehörten Geschichten vor Ort, wie z.B. derjenigen von Semra Ertan, die sich aufgrund eines massiv erlittenen Rassismus selbst verbrannte.

---

matisakova.gulzat@gmail.com
+49 152 275 40 165

»In the beginning I had lots of frustrations, I felt like this film is not going anywhere: We were having a great time, the process was amazing, but there was no result, no product. [...] But during this project I learnt to enjoy the process of collective creation of art and now I am even thinking about a career in art therapy. I really like to work at GWA, I think we share a lot of values.«

Wasiu Oyegoke (DJ WAXS)
Kampnagel

Im Rahmen des INTRO-Stipendiums hat DJ WAXS auf Kampnagel ein neues Format geschaffen, durch das eine internationale queere Gemeinschaft gestärkt und mit verschiedensten Communities zusammengebracht werden soll. Er veranstaltet Partys mit Musik des afrikanischen Kontinents aus unterschiedlichsten Jahrzehnten als Moment des Empowerments der Afro-Community und spielt in der von Kampnagel produzierten Seifenoper „Ramadram“ mit. Zusammen mit Moaeed Shekhane erarbeitet Waxs das Konzept einer „Solidarischen Institution“. Diese soll als Modell auch auf andere (Kultur-)Institutionen übertragbar sein und setzt sich zum Ziel, Barrieren abzubauen und offene, einladende Orte für Künstlerinnen und Künstler zu schaffen.

---

wasiuoyegoke@gmail.com
+49 152 184 35 271
Instagram: @Djwaxs_hh
Facebook: djwaxs

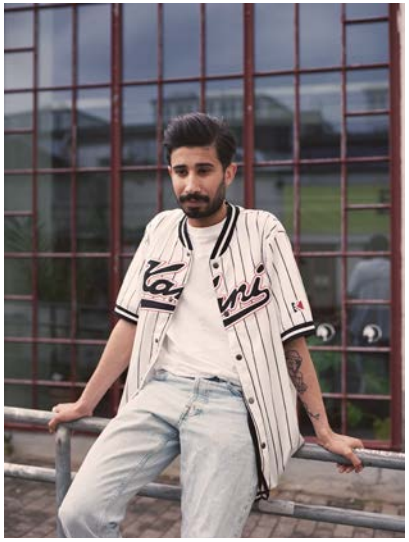
»We do something on the visibility of people of colour and try to give them opportunities to show their work and give room for different talents. On a Friday night I was thinking: Where is this? Are we in Paris now? It was so mixed: There are a lot of different kinds of people, showing their talent by dancing and performing music. I think, Kampnagel is a place I feel at home.«

Moaeed Shekhane
Kampnagel

hat bereits an zahlreichen Formaten für Kampnagel mitgearbeitet, so z. B. als Schauspieler in der Mini-Serie „Hallo Deutschland“, in der Seifenoper „Ramadram“ oder als Produktionsassistent bei der performativen Installation „Revolutionary Soul“. Er baut im Rahmen des INTRO Programms einen diasporischen Jugendclub auf, in dem Jugendliche auf Kampnagel eigene künstlerische Tools entwickeln und ausprobieren können. Gemeinsam mit Wasiu Oyegoke entwickelt er die Idee und das Konzept für eine „Solidarische Institution“, das Kulturbetriebe für ein diverses Publikum einladend und offen gestalten soll und bestehende Strukturen rassismuskritisch hinterfragt.

---

moaeed.mo@icloud.com
+49 1577 1106058



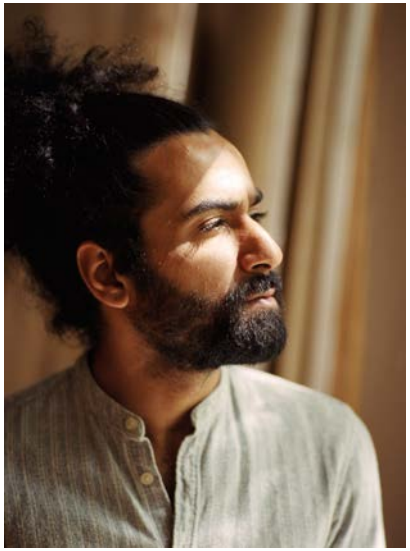
»This is what I learned from art, that you can send messages in a nice way which still can be powerful. With Solidary Institutions you can give a lot of chances to people who do not have a lot of chances. You can make a small bubble in a big city like Hamburg to help a lot of people. And if every institution would do that – well, that's the idea of solidarity.«

Shahin Sheikho
Theater Zeppelin auf dem HoheLuftschiff

ist Autor, Schauspieler und Regisseur, der in Syrien mit seiner Arbeit im Kulturbereich begann. In Istanbul gründete er eine eigene Theatergruppe, entwickelte Theaterprojekte für Kinder und spielte in einer Fernsehserie für den syrischen Sender „Orient Kanal“ mit. In Hamburg konnte man ihn bereits auf verschiedenen Bühnen sehen, sowohl im Thalia Theater im Rahmen der „Stimmen aus dem Exil“, im Zeppelin Theater in „Die kleine Laterne“ wie auch in einer Gastrolle im Tatort. Auf Kampnagel inszenierte er 2019 sein eigenes Stück „Happy Nightmares“. Im Rahmen des INTRO-Stipendiums hat Shahin Sheiko einen Abend auf dem Hoheluft Schiff inszeniert und arbeitet an dem „Dschungelbuch“ als Klimadrama.

---

shahin18.solo@gmail.com
015212005440



»Ich hab wenig Erfahrung gehabt, mit Kindern Theater zu machen, aber ich mag es sehr gern und kann mir vorstellen, in Zukunft wieder an solchen Projekten zu arbeiten. Ich bin seit vier Jahren in Hamburg und es ist nicht einfach, wenn Du alles von Null aufbauen musst: Am Anfang musst du deine Kunst wegwerfen und Dich mit allem anderen beschäftigen, mit der Sprache, den Strukturen. INTRO gibt mir und den anderen Zeit, das hilft. Ich würde mir wünschen, dass wir als INTRO-Gruppe zusammenarbeiten würden, vielleicht ein gemeinsames Theaterstück.«

Çağlar Yiğitoğulları
Lichthof Theater

war fest engagierter Schauspieler im Ensemble des Stadttheaters Istanbul und entwickelte darüber hinaus immer wieder eigene, freie Produktionen im Performance-Bereich. Seine Arbeiten sind kraftvoll, enthalten Elemente aus den Bereichen Tanz, Kampfkunst, Musik und sind geprägt von hoher Konzentration und Körperlichkeit. Im Lichthof Theater erarbeitet und präsentiert er über das Jahr verteilt Ausschnitte seiner neuen Arbeit „Wunderland“, die er während des INTRO Stipendiums entwickelt.

---

caglaryigitogullari@gmail.com
+49 173 9904281

»In my own history it was such an important moment, when Kulturbehörde Hamburg accepted my political situation and that I am under risk and that I can never go back to my country. It was the proof that my flee was not only an artistic and intellectual decision but also politic. It was a precious support when I could get a deep breath in my new »home base«.«

Salah Zater
Deutsches Schauspielhaus Hamburg

hat in Libyen als Fernsehjournalist gearbeitet. In Hamburg hat er sich schnell vernetzt und auf zahlreichen Veranstaltungen der politischen Bildungsarbeit als Redner oder Moderator seine Perspektive zum Thema Menschenrechte eingebracht. Da er sich hier bereits zwischen den Feldern des Politischen Aktivismus und der Kultur bewegte, entstand der Impuls, Kunst als Medium zu erforschen. An unterschiedlichen Orten (Dockville Festival, Universität Hamburg, Amsterdam u. w.) zeigte er seine erste Performance zum Thema Rassismus, für die er nicht nur das Konzept entwickelte, sondern auch als Performer auf der Bühne stand. Im Rahmen von INTRO hat Salah Zater in einer Produktion des Deutschen Schauspielhauses mitgespielt, sich an der kontinuierlichen Arbeit des Stadtprojekts NEW HAMBURG beteiligt und Ideen für weitere eigene Produktionen entwickelt.

---

salahzater@gmx.de

»At Schauspielhaus, I feel really respected because I have the opportunity to decide what I want to do. For me it's really good to understand how the structure of a theatre works. I see now that theatre is really tough work, that actors are struggling a lot and at the same time they are so open. And still: We are all equal, it doesn't matter if you are an actor or if you are famous: In the end we are all human and equal.«

Flatter Zenda
Kulturladen St. Georg und Kunstklinik

ist Maler und Filmemacher. Im Rahmen des INTRO-Programms arbeitet er mit dem Kulturladen St. Georg, der Kunstklinik Eppendorf und der Künstlerin Hannimari Jokinen zusammen. Er hat einen Hiphop-Kurs mit Jugendlichen angeleitet und gibt derzeit Malkurse mit Fokus auf seinen in Simbabwe entwickelten Stil zu malen. Es ist ihm ein Anliegen, Interessierten die Techniken afrikanischer Malerei zu vermitteln und insbesondere Kindern und Jugendlichen, deren Eltern selbst aus afrikanischen Ländern stammen, Kunst und Kultur des Kontinents nahezubringen. Flatter Zenda hat in Simbabwe und Südafrika Malerei-Workshops gegeben, in Deutschland war er bislang auch in Niedersachsen engagiert.

---

zenda.management@gmail.com
Instagram: @fzendart

»If you get this kind of fellowship – it completely changes the game, it changes everything. It's like an introduction to Hamburg. I think INTRO is the best thing there is in Hamburg, so far. If you want to be an artist you have to be an artist – it's like a road. You have to huzzle.«

Impressum

Herausgeberin/Publisher
Laura-Helen Rüge

Behörde für Kultur und Medien Hamburg
Hohe Bleichen 22
20354 Hamburg
pressestelle@bkm.hamburg.de
www.hamburg.de/bkm

Redaktion/Editors
Anja E. Redecker
Laura-Helen Rüge

Design
Anna Armann

Photos
Florian Thoss

Hamburg